

How to implement Simulation-based-learning?

Wegweiser für eine erfolgreiche Implementierung

Simulationsbasiertes Lehren und Lernen (SBL) (engl.: Simulation-based learning and education (Ören 2017; Steinacker et al. 2022)) ist insbesondere im englischsprachigen Raum eine bereits weit verbreitete pädagogische Herangehensweise, die es ermöglicht, kognitive Wissensschemata in einer psychologisch geschützten und pädagogisch aufgebauten Lernumgebung praktisch anzuwenden. Aktuell ist das simulationsbasierte Lehren und Lernen in den beruflichen und akademischen Ausbildungen des Gesundheitssektors in Deutschland populärer denn je geworden. Gerade durch die Novellierung der Berufsbildungsgesetze hat die Simulation einen großen Aufschwung bekommen und ist in den curricularen Einheiten der Rahmenlehrpläne integriert worden. Damit reagieren die Gesundheitsprofessionen in Deutschland auf die zunehmenden Veränderungen und Fortschritte im Gesundheitssystem. Die Herausforderungen machen deutlich, wie bedeutsam der Auftrag der beruflichen Bildung ist, die angehenden und das bereits ausgebildete Fachpersonal in Aus-, Fort- und Weiterbildungen adäquat auf die komplexen Tätigkeitsbereiche vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund ziehen Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens vermehrt das simulationsbasierte Lernen in Betracht. Dabei ist es eine Illusion, wenn ein sogenannter Demonstrationsraum und die Anschaffung von einem Simulator automatisch zu einer Simulation führen soll (Borgetto, 2016; Riesner, 2017).

Welche Meilensteine es auf dem Implementierungsweg des simulationsbasierten Lehrens und Lernens bedarf und nach welchen Kriterien eine simulationsbasierte Erfahrung mit einem hohen Maß an Qualität konzipiert sein sollte, intendiert der Workshop „Simulation-based-learning“ gemeinsam zu klären. Nun bedarf es zu identifizieren und der Frage nachzugehen: „Welche Wegweiser sind für eine erfolgreiche Implementierung des simulationsbasierten Lehrens und Lernens hilfreich?“ (Simulation Days, FH Münster). Es führen viele Wege nach Rom und so ist es umso interessanter, im Austausch mit anderen zu sehen, wo Sie sich gerade im Implementationsprozess befinden. Was motiviert Sie? Welche Faktoren behindern Sie gerade in der weiteren Umsetzung und Integration des Skills Lab an Ihrer Einrichtung? In der Auseinandersetzung wird Ihnen bewusstwerden, welche weiteren Perspektiven für den Implementationsprozess hilfreich sein können. Der Workshop richtet sich an interessierte Personen, um einen grundlegenden Ein- und Überblick zu bekommen und zeigt auf, welche Herausforderungen oder auch Hürden im Weiterkommen mit dem Blick auf das Ziel der Einführung simulationsbasierten Lehrens und Lernens liegen. Zeitgleich werden Ihnen wissenschaftlich begründete Wegweiser als Implementierungsstütze und Argumentation für Ihre Institution und ihr Team an die Hand gegeben. Denn Teamarbeit ist schließlich der Schlüssel simulationsbasiertes Lehren und Lernen erfolgreich zu leben.

Christina Möllmann (M.A.)

Fachbereich Gesundheit
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Skills Lab

FH Münster
- University of Applied Sciences –

Besucheranschrift: Johann-Krane-Weg 21, Raum 105
Postanschrift: Leonardo-Campus 8
48149 Münster

Tel: 0251 83-65805
Mail: christina.moellmann@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de

Literaturverzeichnis:

- Borgetto, B. (2016). Soziologie des kranken Menschen: Krankenrollen und Krankenkarrerien. In Richter, M. & Hurrelmann, K. (Hrsg.), *Soziologie von Gesundheit und Krankheit* (S. 369–382). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Ören, T. (2017). Simulation in Learning, Education, and Training. Zugriff am 14.09.2022. Verfügbar unter [http:// www.site.uottawa.ca/~oren/sim4Ed.pdf](http://www.site.uottawa.ca/~oren/sim4Ed.pdf)
- Riesner, C. (2017). Impulsvortrag zu den Regionalkonferenzen zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsberufen NRW, Detmold.
- Steinacker, A.C., Kreiss, V. & Herchet, D. (2022). *Simulationsszenarien für Aus- und Weiterbildung in der Pflege*. Mit ausgearbeiteten Szenarien für die praktische Umsetzung. Berlin: Springer.